

Bericht der ev.-ref. Kirchenpflege Bauma-Sternenberg über ihre Tätigkeit und den Stand des kirchlichen Lebens im Jahre 2017

1. Statistische Angaben

Bevölkerung am 31. Dezember 2017	4'925 (+ 29)	Trauungen	11
davon Reformierte	2'322 (+ 3)	Bestattungen	23
Taufen	11		
Segnungen	-	Austritte	11
Konfirmationen	10	Eintritte und Wiederaufnahmen	7

2. Personelles und Organisatorisches

- a) Das vergangene Jahr verlief ruhig und in geordneten Bahnen. Wir hatten Gelegenheit, die verschiedenen Aktivitäten zu konsolidieren und unsere Gedanken zu ordnen. Die Zusammenarbeit mit vorgesetzten Stellen, der Verwaltung der politischen Gemeinde, der Bezirkskirchenpflege und selbstverständlich innerhalb der Instanzen unserer Kirchgemeinde war geprägt von gegenseitigem Respekt und grosser Achtung.

Per Mitte 2017 reichte Alexandra Rüegg als langjährige Kirchenpflegerin ihren Rücktritt ein. Sie absolviert die Ausbildung zur Katechetin und diese zusätzliche zeitliche Belastung wurde zu viel. Als Ersatz stand spontan und überzeugt Regina Honegger-Zürcher als Nachfolgerin zur Verfügung. Als langjährige Mitarbeiterin in unserer Jugendarbeit übernahm sie - naheliegend - dieses vakante Ressort.

Per Ende Schuljahr trat Brigitta Zangerl nach vielen aktiven Jahren als Katechetin in den Ruhestand. Sie hat in der Vergangenheit massgeblich an der Einführung des rpg (religionspädagogisches Gesamtkonzept) mitgewirkt und viele Schüler mit dem christlichen Glauben vertraut gemacht. Ihr Arbeitspensum hat Verena Mast übernommen.

Der Kirchenrat forciert unter dem Titel «KirchGemeindePlus» nach wie vor den Zusammenschluss von Kirchgemeinden zu grösseren Gebilden. Für die hiesige Kirchenpflege kommt eine Fusion demnächst nicht in Frage. Sie sieht keine offensichtlichen Vorteile für das heutige aktive Gemeindeleben und befürchtet einschneidende Nachteile. Als Kompromiss wurde mit den Nachbargemeinden Bäretswil und Fischenthal eine intensivere Zusammenarbeit unter dem Arbeitstitel «Projekt Ghöch» vereinbart. So ist ein allmähliches Einander-Kennenlernen durch gemeinsame Aktivitäten wie Schulungen, Ausflüge etc. möglich.

Eine kleine Arbeitsgruppe hat die Vernehmlassung zur zukünftigen kantonalen Kirchenordnung bearbeitet. Viele vorgesehene Neuerungen entsprechen dem allgemeinen Zeitgeist von «grösser, unpersönlicher, unverbindlicher, moderner». Die Kirchenpflege vertritt den Standpunkt, dass insbesondere die Kirchen aufgefordert sind, an den biblischen Grundfesten festzuhalten, welche in der bestehenden Kirchenordnung klarer zum Ausdruck kommen.

- b) Mitarbeiteranlass

Ende September fand der traditionelle Mitarbeiteranlass im vorübergehend geöffneten Gasthof Sunnebad in Sternenberg statt. Eine stattliche Zahl von 114 Mitarbeitenden folgte der Einladung der Kirchenpflege. Dieses gemeinsame Fest ist jeweils eine schöne Gelegenheit, um den vielen freiwilligen Mitarbeitern unserer Kirchgemeinde formell und offiziell für ihr grosses Engagement zu danken. Zum Anlass des Reformationsjubiläums begrüsst auch Michael Schwyter vom Transporttheater mit seiner Zwingli-Puppe die Eintreffenden und erläuterte im Laufe des Abends in mehreren kurzen Auftritten die damaligen Ereignisse aus Zwingli's Sicht.

- c) Homepages und Schaukästen

Die Betreuung der beiden Homepages www.kirchebauma.ch und www.js-bauma.ch sowie der Schaukästen vor dem KGH und bei der Kirche Sternenberg bedarf ebenfalls besonderer Sorgfalt, damit diese stets aktuell gehalten sind.

3. Gottesdienste

a) Predigt

Die Sonntagspredigten fanden wie bis anhin um 9.30 Uhr in Bauma und um 9.45 Uhr in Sternenberg statt. Sie wurden hauptsächlich von unseren beiden Pfarrern Willi Honegger und Daniel Kunz gehalten. Zusätzlich haben folgende Personen in unseren Kirchen gepredigt:

Pfr. Armin Sierszyn, Bäretswil
Pfr. Ueli Sennhauser, Sternenberg
Pfr. Dominique von Orelli, Winterthur
Pfr. Karl Heuberger, Wetzikon
Pfr. Peter Schafflützel, Fischenthal

Daniel Schoch, Pfäffikon
cand. theol. Tobias Kuratle, Winterthur
Michael Inauen, Saland
David Schmid, Wetzikon

Prediger Andreas Sigrist, Bauma
Theol. Peter Schmid, Bäretswil
Diakon Ueli Winterhalter, Bauma
cand.theol. Lukas Zünd, Zürich

b) Spezielle Gottesdienste

in Bauma:

Allianz-Gottesdienst in der reformierten Kirche
Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche
Palmsonntags-Gottesdienst mit dem 3.-Klass-Unti
Passions-Abende und Bibel-Leseabend auf Ostern
Gottesdienst mit der RegiChile
Muttertags-Gottesdienst
Konfirmations-Gottesdienst
Wald-Gottesdienst im Eichholz ob Undalen
Gottesdienst zum Schulanfang

Erntedank-Gottesdienst mit dem Landfrauenverein
Bettags-Gottesdienst
Jubiläumsgottesdienst zur Reformation in Fischenthal
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen
Familien-Weihnachtsfeier
Christnachtfeier
Weihnachts-Gottesdienst
Kinder- und Familien-Gottesdienste

in Sternenberg:

Ostermorgen-Frühfeier
Regionaler Auffahrts-Gottesdienst
Taizé-Abendgottesdienst
Gottesdienst im Schützenhaus

Erntedank-Gottesdienst
Brot für alle-Gottesdienst im Schulhaus Wies
Kolibri-Weihnachts-Feier
Silvester-Abend-Gottesdienst

c) Abendmahls-Gottesdienste

Das Abendmahl wurde an folgenden Gottesdiensten in wandelnder Form durchgeführt und aus dem Gemeinschaftskelch sowie den Einzelkelchen angeboten: Allianz-Gottesdienst am 15.01., 12.2. (Bauma), Palmsonntag (Bauma), Karfreitag, Ostern, Pfingsten, 12.07. (Bauma), Bettag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten.

d) Gebet vor dem Gottesdienst

Das Gebet vor dem Gottesdienst findet jeden Sonntag um 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

e) Young Logo

Im Young Logo war 2017 das Thema «Kantone» allgegenwärtig. An jedem der sieben Jugendgottesdienste war ein Kanton der Schweiz Thema. Die Reise kreuz und quer durch die Schweiz führte uns vom Wallis über Basel Stadt, Bern, Tessin, Zürich und Schwyz nach Genf. Mit verschiedenen Predigern wurden die Kantone vertieft. Gott und seine Botschaft an uns stand an jedem Abend im Mittelpunkt. Besonders die Abende zum Thema Bern mit Adrian Jaggi und Genf mit bewegenden Geschichten und Erlebnissen mit der Bibel bleiben vielen in Erinnerung. An diesen abwechslungsreichen, spannenden Abenden nahmen jeweils zwischen 80 – 120 Jugendliche teil. Der Gottesdienst wurde von der Young Logo Band mit fetzigen und modernen Liedern umrahmt. Zudem führte jeweils die Soap «Fascht e Familie» mit trockenem Humor und tiefgehenden Anspielungen gekonnt ins Thema ein. Die Soap hat sich schon länger in die Herzen der Teilnehmer gespielt. Die gut 30 Mitarbeiter setzten ihre ganz unterschiedlichen Talente mit viel Engagement, Herzblut und Freude für diesen kreativen Gottesdienst ein. Das Kernteam ist immer wieder dankbar, dass stets neue Mitarbeiter gefunden werden konnten, welche ihre Zeit in den Jugendgottesdienst investieren. Es machte Freude zu sehen, wie junge Menschen ihre Liebe zu Gott leben und weitergeben möchten. Das Begleiten dieser Jugendlichen stellte für die etwas älteren Young Logo Mitarbeiter immer wieder eine herausfordernde und erfüllende Aufgabe dar.

Am Ende des Jahres wurde die langjährige Hauptleiterin Regina Honegger verabschiedet. Sie gab das Zepter an Richard Hasler weiter und freut sich, dass es mit frischem Wind im Young Logo weitergeht.

Auch 2017 wurde jeweils eine Kollekte eingesammelt. Die Kollekten waren sechs Mal für den BESJ (Bund evangelischer schweizerischer Jungscharen) bestimmt; dabei kamen Fr. 815.- zusammen. Beim Young Logo im November - für die Päckliaktion der Christlichen Ostmission - gingen Fr. 130.- ein.

4. Musik

a) Organisten

Unsere Organisten Valery Tolstov, Thomas Rüegg und Fritz Voegelin umrahmten und bereicherten die gottesdienstlichen Anlässe mit viel Einfühlungsvermögen. Der Mutterschafts-Urlaub der Organistin Anastasiia Kuznetsov konnte mit zwei guten Vertretungen von Absolventen der Musikhochschule abgedeckt werden.

b) Gottesdienst-Band

Die Gottesdienst-Band begleitete im vergangenen Jahr zehn Gottesdienste in der Baumer Kirche, darunter auch den Allianz-Gottesdienst zusammen mit der RegiChile. Im März gestaltete die Band unter der Leitung von Susanne Kleeb einen Taizé-Abendgottesdienst in der Sternenberger Kirche. Es kamen noch zwei Einsätze im «Dankstell-Gottesdienst» in der Kirche Fischenthal dazu. Die sechsköpfige Band traf sich unter der Leitung von Ueli Winterhalter regelmässig zur Probe in der Baumer Kirche.

c) Singkreis Bäretswil-Bauma

Dirigent Markus Stucki begleitete den 75-köpfigen Chor durch die wöchentlichen Proben und die je fünf Auftritte in den Kirchen Bauma-Sternenberg und Bäretswil.

d) Band «White Cane»

«White Cane» konnte auch 2017 die Anbetungszeit an verschiedenen Anlässen musikalisch begleiten. Die Band hat an den beiden 100% Worship-Abenden gespielt und durfte die Konfirmation in Mönchaltorf musikalisch unterstützen. Und natürlich nicht zu vergessen: das BESJ Teamweekend war bis anhin der wohl grösste Anlass in der «White Cane» Band-Geschichte.

Mit dem Austritt von Mike Lötterle anfangs 2017 hat sich die Anzahl der Bandmitglieder leider um eine Person verringert.

Auch im neuen Jahr stehen wieder viele Anlässe bevor, welche von «White Cane» begleitet werden dürfen. Die Band freut sich auf ein weiteres ereignisreiches Jahr als Werkzeug Gottes!

e) Young Logo Band

Stefan Muri, der langjährige E-Gitarrist, übernahm 2017 die Leitung der YL-Band 2017 von Richard Hasler. Sie unterstützte hauptsächlich die Anbetungszeit in den Young Logos, freute sich jedoch auch über ihren Einsatz an der Konfirmation 2017. Den Worship Day in Zürich besuchten die Bandmitglieder gemeinsam, nahmen jedoch an verschiedenen Workshops teil, um davon möglichst viel profitieren zu können. Die Young Logo Band zählt derzeit fünf Mitglieder und würde sich über zusätzliche Musiker freuen.

f) Weitere Mitwirkende

Die Gottesdienste wurden zusätzlich durch eine Vielfalt von Chören, Gruppierungen und Instrumentalisten bereichert.

in Bauma:

Kinder des rpg-Programmes
Frauenchor Juckern-Saland
Männerchor Juckern-Saland
Duo Badstuber/Birrer

Kinder- und Jugendchor Bauma
Singkreis Bäretswil/Bauma
Gemischter Chor Lipperschwendi
Solisten aus nah und fern (Studenten von Musikhochschulen)

ZO Brass-Band
Harmonie Bauma
Chelleländer Jodelchor

in Sternenberg:

Männerchor Sternenberg
Ad-hoc Weihnachts-Chor

Alphorngruppe Sternenberg
Blechbläser "La Baccanella

Solisten aus nah und fern
(Studenten von Musikhochschulen)

5. Rahmenangebote zum Gottesdienst

a) Fahrdienst

Der Fahrdienst - unter der inzwischen jahrzehntelangen Führung von Erich Messikommer - wurde abwechslungsweise von sieben Fahrern angeboten. Genutzt wurde das Angebot von Kirchenbesuchern, denen der Gang zur Kirche einzig durch dieses Angebot ermöglicht wird.

b) Kinderhort

Während den Sonntags-Gottesdiensten findet im ersten Stock im Kirchgemeindehaus im eigens dafür eingerichteten Raum die «Kinderhüeti» statt. Rund 20 freiwillige Mitarbeiter aus unserer Gemeinde stellen sich jedes Jahr zur Mitarbeit in der «Kinderhüeti» zur Verfügung; ausserdem dürfen wir jeweils auch auf die tatkräftige Mitarbeit der aktuellen Konfirmanden zählen.

c) Kirchenkaffee

Der Gedankenaustausch und die Geselligkeit beim Kirchenkaffee gehörten wiederum zum festen Bestandteil nach den Sonntagsgottesdiensten; sie sind wertvoll und wichtig für den Zusammenhalt der Gottesdienst-Gemeinde. In Bauma fanden diese jeweils im Kirchgemeindehaus statt, in Sternenberg abwechselnd im Restaurant Sunnebad, in der neu hergerichteten Dépendence des Gasthaus Sternen oder im alten Pfarrhaus.

6. Kinder- und Jugendarbeit

a) Kinderschutzprogramm

2016 hat die ev.-ref. Kirche Bauma-Sternenberg ein Kinder- und Jugendschutzkonzept eingeführt. Darin sind das Verhalten der Betreuungspersonen und der Ablauf bei einem Vorfall geregelt. Ebenfalls enthält dieser die Selbstverpflichtungen aller Betreuungspersonen der Kinder- und Jugendarbeit der ev.-ref. Kirche Bauma. Alle Mitarbeiter unserer Kinder- und Jugendarbeit sowie der Sonntagsschule haben eine Selbstverpflichtung unterschrieben und jeder besucht einmal im Jahr die obligatorische Kinder- und Jugendschutz-Weiterbildung. Die zwei Kinder- und Jugendschutzdelegierten unserer Kirchgemeinde sind Angela und Michael Inauen. Sie haben im vergangenen Jahr zwei spannende Weiterbildungen zum Thema angeboten.

b) Kindergottesdienste

«Jesus hät d'Chind gärn» lautete das Thema des Kindergottesdienst-Programms zwischen September 2017 und April 2018. Zwischen 15 und 30 Kinder ab ca. 3 Jahren mit ihren Geschwistern, Eltern oder auch Grosseltern konnten im Kindergottesdienst jeweils begrüsst werden. Diese Gottesdienste bieten eine schöne Gelegenheit, schon unsere kleinsten Gemeindemitglieder mit den liturgischen Abläufen eines Gottesdienstes und verschiedenen Begebenheiten aus der Bibel vertraut zu machen. An fünf Samstagen öffnet unsere Kirche für die kleinen Besucher und ihre Begleiter die Türen. Im November waren alle Kinder und Erwachsenen zu einem anschliessenden Nachtessen im Kirchgemeindehaus eingeladen. Dieser Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit und ermöglicht, nach dem Gottesdienst miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein Team von vier freiwilligen Mitarbeitern arbeitete jeweils mit grosser Motivation an der Gestaltung dieser Anlässe. Unterstützt wird das Kernteam von Pfr. Daniel Kunz und zusätzlich noch von zwei Musikern, welche sich um die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes kümmern.

An Heiligabend organisierte das Kindergottesdienst-Team gemeinsam mit dem Team Familiengottesdienst die Familienweihnachtsfeier. Zum Auftakt der Weihnachtsfeierlichkeiten unserer Kirchgemeinde erfreute der familiär gestaltete Gottesdienst mit Pfr. Daniel Kunz über 200 Kirchenbesucher. Die Geschichte vom Hirtenlied nach dem gleichnamigen Bilderbuch bewegte Gross und Klein.

c) Sonntagsschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagsschule fand während des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus statt. Jeweils zwei Leiter/-innen betreuten die 10 – 15 Kinder, sangen Lieder und erzählten eine biblische Geschichte. Wenn es die Zeit erlaubte, wurde das Gehörte mit Rätseln, Bastelarbeiten, Theater usw. vertieft. Da während der Schulferien keine Sonntagsschule stattfand, wurden die Kinder von Kirchgemeindegliedern in der sogenannten Ferien-Sonntagsschule betreut.

Der Gschichte-Zmittag fand einmal in der Woche - ausser während der Schulferien - wie folgt statt: Am Dienstag im Schulhaus Wies in Sternenberg, am Donnerstag im Kirchgemeindehaus und im Schulhaus Haselhalden, am Freitag im Schulhaus Wellenau. Ein engagiertes Team sorgte dafür, dass die lebhaftere Kinderschar zuerst ein feines Mittagessen erhielt und nachher eine biblische Geschichte hörte. Dieses Angebot wurde von den Eltern sehr geschätzt und die insgesamt ca. 80 Kinder genossen das Zusammensein mit ihren Schulkameraden.

Ein Höhepunkt war die Weihnachtsfeier in der Kirche. Mit grossem Einsatz wurde das Musical «Em Jakob sis Wiehnachtswunder» einstudiert. Die Kinder sangen und spielten mit Freude und Begeisterung und erfreuten eine grosse Besucherschar.

d) Jungschar Lämpeli: Ameisli, Jungschar, Break Time und Junge Kirche

Alle zwei Wochen fanden Ameisli- und Jungschar-Nachmittage mit 5 - 20 Kindern sowie Break Time-Abende mit jeweils 10 – 20 Teenies statt. An diesen Anlässen unternahmen wir Verschiedenes. Wir machten ein Geländespiel im Wald mit anschliessendem Schlangensbrotenbacken, seilten uns vom Bachtelturm ab, badeten in der Töss, verkleideten uns als Indianer, Detektive oder Ritter oder bastelten etwas Schönes. Jedes Mal hörten die Kinder und Teenies auch eine Andacht zu einigen Versen oder einer Geschichte aus der Bibel. An manchen Wochenenden organisierten wir kürzere Lager, wie beispielsweise ein Böötiweekend oder Pfingstlager, um eine Abwechslung und Attraktion in den Jungschialtag einzubauen. Der Break Time und die Junge Kirche (JK) organisierten gemeinsame Treffen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Im JK-Raum trafen sich zudem jeden Dienstagabend zwischen 15 und 25 junge Erwachsene. Dieses Jahr zu den Themen «Wahrheit oder Tat» und «Make JK great again». Einmal im Monat veranstalteten wir ein JK-Dinner sowie ein geschlechtergetrennten Abend, namens En Touffe. Auch sonst war wie immer viel los: Im Frühling organisierten wir eine Hauswoche in Pfäffikon ZH. Wir teilten den Alltag während einer Arbeitswoche miteinander, assen, diskutierten zusammen und standen am Morgen alle gemeinsam auf, um in die Schule oder zur Arbeit zu gehen. An den Wochenenden traf man sich zum Baden, Spielen oder Grillieren. Das Jahresende feierte die JK gemeinsam im alljährlichen Winterlager, diesmal zum zweiten Mal in Adelsboden.

Ein grosses Ereignis war auch dieses Jahr das Sommerlager (SoLa) zum Thema «Die Schotten». Mit 46 Kindern und 19 Leiterinnen und Leitern verbrachten wir eine gesegnete Woche in der Nähe der Kyburg im Zürcher Oberland, zeltend auf einer

grossen Wiese. Wir als einzelne Clans der Schotten wollten uns gegen England wehren, doch innere Zwiste und Machtkämpfe hinderten uns anfangs daran, zusammen zu stehen und gemeinsam für unsere Freiheit zu kämpfen. Im Laufe der Woche konnten wir uns unter der Führung von William Wallace zusammenraufen und als geeintes Schottland den überheblichen Engländern entgegentreten. Die Lager-Story erlebten wir spielerisch in mehreren Gelände-Games, Bastelarbeiten, auf einem 2-Täger und begleitet von einer coolen Soap. Jeden Tag hörten wir eine Andacht über ein spannendes Thema aus dem Leben von Paulus. Zudem gab es jeden Tag eine Lobpreiszeit mit viel Gesang und gemeinsamem Gebet und jeden Morgen lasen wir ein kleines Stück in der eigenen Bibel.

Vor den Sommerferien verabschiedeten wir uns von zwei tüchtigen und geschätzten Leiterinnen und Leitern. Wir danken Lara Wirz und Roman Albrecht herzlich für ihre treuen Dienste in den vergangenen Jahren. Im Juni wurden an der Struktursitzung die verschiedenen Teams neu zusammengestellt und es kamen auch einige neue Teammitglieder dazu. Die neuen Teams konnten gemeinsam tolle Nachmittags- und Abendprogramme erarbeiten und durchführen. Einige von uns besuchten auch in diesem Jahr einen Ausbildungskurs unseres Dachverbandes Besj und konnten so ihr Know How weiter ausbauen.

Wir als Team sind dankbar, dass wir auch im vergangenen Jahr wieder alle zwei Wochen mit rund 30-35 Kindern spannende, abenteuerliche und lehrreiche Programme erleben durften. Wir können auf ein gesegnetes Jahr 2017 zurückschauen, das durch viele gute Gespräche, inspirierende Andachten und nachhaltige Erlebnisse geprägt wurde.

e) Kolibri Sternenberg

Dieses Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Wir haben acht Kolibri-Anlässe durchgeführt, an welchen jeweils 5 - 15 Kinder teilnahmen. Wir erzählten Geschichten, sangen, beteten, bastelten, spielten, färbten Ostereier und machten einen Ausflug in die Täuferhöhle bei Bäretswil.

Auch starteten wir im Oktober 2017 wieder mit den Vorbereitungen fürs Weihnachtsspiel «mit leeren Händen», das wir am dritten Advent in der Kirche Sternenberg aufführten.

f) Jugendgruppe Sternenberg

Dieses Angebot richtete sich an Jugendliche ab der 6. Klasse und junge Erwachsene. Die jeweils 6 - 10 Jugendlichen trafen sich im ersten Halbjahr in unregelmässigen Abständen für diverse gemeinsame Unternehmungen. Im zweiten Halbjahr hat das Angebot pausiert. Ende Jahr wurde mangels Leitern die Entscheidung gefällt, dieses Angebot in die anderen Angebote der kirchlichen Jugendarbeit (Break Time und JK) zu integrieren.

g) Kirchlicher Unterricht

Der kirchliche Unterricht (rpg) fand im vergangenen Jahr wiederum auf allen Schulstufen ab der 2. Klasse und in allen Primarschulhäusern statt: Für den Unterricht der 2. bis 4. Klasse waren im Schuljahr 2016/17 Brigitta Zangerl und Verena Mast zuständig, ab dem Schuljahr 2017/18 übernahm Verena Mast (aufgrund der Pensionierung von Brigitta Zangerl) den Grossteil der Lektionen und Silvia Meier startete mit den 2.-Klässlern ihr Praktikumsjahr. Die Juki-Weekends für die 5.- und 6.-Klässler wurden von einem Team aus Jungscharleitern organisiert, wobei die Hauptverantwortung von Markus Honegger an Angela Müller überging. Die beiden Weekends fanden im Pfadiheim Weierholz in Pfäffikon ZH, sowie im Pfadihaus Mettlen in Weisslingen statt. Der Oberstufenunterricht wurde von Pfarrer Daniel Kunz und Diakon Ueli Winterhalter verantwortet. Auch im vergangenen Jahr durften wir wiederum auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule (Lehrpersonen, Sekretariat, Schulleitungen, Schulpflege) zählen.

h) Jugendgottesdienste

Schüler des 5. - 8. Schuljahres besuchten zusätzlich zum Unterricht als Bedingung für die Konfirmation den Jugendgottesdienst. Dieser fand ca. 20mal nach dem Sonntagsgottesdienst statt. Die Oberstufenschüler besuchten zusätzlich den Young Logo; für die Mittelstufenschüler gab es als Alternative vier Filmabende im KGH. Anstelle der Jugendgottesdienste konnten Kinder bis zur 6. Klasse auch die Sonntagsschule besuchen. Besonders fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. 5.- und 6.-Klässler, welche bereits regelmässig den Gschichte-Zmittag oder die Jungschar besuchten, mussten nur 6 anstatt 12 Zettelchen abgeben.

i) Konfirmandenunterricht

Am 11. Juni wurden die 6 Konfirmandinnen und 4 Konfirmanden des Jahrgangs 2016/17 von Pfarrer Daniel Kunz konfirmiert. Der neue Konfirmandenjahrgang startete nach den Sommerferien mit 32 Jugendlichen, welche in 3 Gruppen unterrichtet wurden. In den Herbstferien fand unter der Leitung von Pfr. Willi Honegger und Ueli Winterhalter das Konfirmandenlager in Südfrankreich statt. Zum Leiterteam gehörten auch noch Amanda Dohner, Angela Müller, Esther Honegger, Andreas Rüegg und Simeon Widmer. Die Konfirmanden wurden auch dieses Jahr wieder bei der Kinderhüeti und im Kirchenkaffee eingesetzt.

j) Filmabende

4mal fand 2017 im Kirchgemeindehaus wiederum ein Filmabend für 5.- und 6.-Klässler statt. Die Filmabende sind alternative Gelegenheiten für die Kinder, welche schon Zettelchen abgeben müssen, aber noch zu jung für den Young Logo sind. Gezeigt werden kürzere Filme zu christlichen oder lebenskundlichen Themen. Neben dem Film gibt es jeweils einen Imbiss. Die Filmabende fanden unter der Leitung von Ueli Winterhalter statt.

k) Jugendkafi Werchstatt

Die Werchstatt blickt auf ein ruhiges Jahr 2017 zurück. Ein 7-köpfiges Team sorgte für einen reibungslosen Betrieb des Jugendkafis. Es konnte ein ehemaliger Konfirmand für die Arbeit in der Werchstatt dazu gewonnen werden. Im zweiten Halbjahr haben auch einige Konfirmanden einen Probe-Einsatz in der Werchstatt geleistet.

Die Werchstatt hatte jeden zweiten Freitag von 19.00 – 22.00 Uhr geöffnet und einmal im Monat am Samstag von 19.00 – 22.00 Uhr. Diese Abende waren immer von 5 – 15 Jugendlichen besucht. Die Mitarbeiter dachten sich oft kreative Spezialitäten aus, zum Beispiel wurden Omeletten gebraten, Waffeln gebacken oder ein Fondue genossen. Einmal im Monat hatte die Werchstatt am Mittwochnachmittag für die Schüler der 4. – 6. Klasse geöffnet, diesen Nachmittag besuchten regelmässig ca. 10 Kinder. Auch haben zwei Mittelstufenkinder ihre Geburtstagsparty gleich an einem solchen Nachmittag gefeiert.

Die Vernetzung mit der übrigen Jugendarbeit ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil. So starten die Abende des Break Time jeweils in der Werchstatt und auch das Young Logo Bistro findet in der Werchstatt statt. Zudem verbringen die JK Männer einmal im Monat einen Dienstagabend im Jugendkafi.

Während des ganzen Jahres konnte das Kafi am Montagnachmittag fürs Begegnungskaffee ausgemietet werden.

Im April verbrachte das Leitungsteam mit dem Vorstand einen gemütlichen Abend im Restaurant Barone in Wetzikon. Dies war die Gelegenheit, den ehrenamtlichen Mitarbeitern Danke zu sagen. Wirtschaftlich war das Jahr 2017 im Barbetrieb gut.

7. Erwachsenen- und Familienarbeit

a) Hauskreise

In unserer Kirchgemeinde trafen sich auch im vergangenen Jahr mehrere Hauskreise an verschiedenen Orten und in unterschiedlicher Regelmässigkeit: Fam. Rüegg, Oberrohr, Steg; Fam. Inauen, Im Hanfland, Saland; Fam. Schoch, Unterbach (vorher im Uerschli), Bauma; Fam. Kleeb, Lipperschwendi, Bauma.

Inzwischen gibt es auch zwei Frauen-Hauskreise in unserer Gemeinde: einer davon findet bei Esther Honegger im Pfarrhaus Gublen an der Wolfsbergstrasse, Bauma statt und der zweite im ehemaligen Sternenberger Pfarrhaus.

Alle Hauskreise sind offen für neue Teilnehmer; eine aktuelle Liste gibt es bei Rolf Lütolf oder man wendet sich direkt an einen Hauskreis.

b) Frauen-Gesprächskreis

Ein Frauen-Gesprächskreis unter der Leitung von Barbara Kunz beschäftigte sich im Pfarrhaus Gnist jeweils am Donnerstagmorgen mit den Impulsen des Buches «Lügen, die wir Frauen glauben».

c) Berggebet in der Kirche Sternenberg

Seit Jahren treffen sich jeden Mittwoch um 7 Uhr morgens treue BeterInnen in der kerzenerhellten Kirche Sternenberg, um Gott die Anliegen der Gemeinde vorzubringen. Sie freuen sich jeweils sehr, wenn auch weitere Gemeindeglieder zum Mitbeten dazu kommen.

d) Frauezyt

Die Frauezyt-Morgen im Kirchgemeindehaus wurden jeweils rege besucht. Bei Kaffee und Gipfeli blieb vor und nach den Referaten genug Zeit für Gespräche unter den Besucherinnen. Zudem wurden sie jeweils mit einer musikalischen Darbietung unterhalten.

- 8. März «Jeder Konflikt verdient eine Chance», Frau Verena Birchler, ERF Medien
- 8. November «Ein Ja finden zum «Anderssein»», Frau Ursula Graf, Uster

e) Männerarbeit

An 10 Abenden trafen sich jeweils 10 bis 15 Männer zu angeregten Gesprächsrunden oder gemeinsamen Unternehmungen, darunter eine Wanderung, ein Theaterabend über das Thema Luther und ein Filmabend. Die Gespräche kreisten um Themen wie «Ich als Mann», «Meine Prägungen», «Unsere Rolle und die Erwartungen an uns Männer», «Umgang mit Konflikten». «Was ist Gender, und wie gehen wir damit um». Im Weiteren setzten wir uns intensiv mit der Reformation auseinander.

f) Begleitete Fastenwoche

Zum sechsten Mal wurde im Frühling die begleitete Fastenwoche angeboten. Allabendlich traf sich eine kleine Gruppe im Kirchgemeindehaus zu Austausch und Entspannungsübungen. Den Abschluss der Abende bildete jeweils eine Liturgie mit einem täglich wechselnden Gedankenanstoss.

g) Mutter-Kind-Treff

Der MuKi-Treff fand das ganze Jahr (auch während der Schulferien) jeweils am 1., 3., und 5. Mittwoch des Monats im Kirchgemeindehaus statt.

h) Moms in Prayer

Verschiedene Gruppen beteten spezifisch für die Schulen und die Kindergärten in unserer Gemeinde.

i) Taufeltern-Besuchsgruppe

Die Taufeltern-Besuchsgruppe besuchte die Familien, die ein Kind zur Taufe gebracht hatten und überreichte ihnen nach 2-3 Jahren eine Kinderbibel. Dabei durfte die Kirchgemeinde auf vier motivierte Besucherinnen zählen. Weitere Mitarbeiterinnen in dieser Besuchergruppe sind sehr willkommen.

j) Gemeindeferienwoche

Vom 5. – 12. August fand die Gemeindeferienwoche in Davos statt. Insgesamt 52 Personen unterschiedlichen Alters verbrachten eine wunderschöne Ferienwoche im Hotel Seebüel am Davosersee. In der Bibelarbeit am Vormittag befassten sich die Teilnehmer mit dem Grundthema «Wie wächst das Reich Gottes?». Am Nachmittag standen verschiedene Ausflüge und Wanderungen auf dem Programm und am Abend konnte man den Tag mit Spielen, Gesprächen oder gemeinsamem Singen ausklingen lassen. Die Gemeindeferienwoche wurde von einem fünfköpfigen Team, unter der Leitung von Willi Honegger und Ueli Winterhalter, vorbereitet.

k) Seniorenferien

Der Wunsch war überdeutlich, dass die Seniorenferien jedes Jahr stattfinden sollen. Wieder fand sich eine Gruppe von über dreissig Reiselustigen zusammen, die Ende August nach Saanen-Gstaad im Berner Oberland aufbrach. Im neu renovierten Hotel Huus wurde sie in jeder Beziehung verwöhnt. Vor dem Programm des Tages gab es jeden Morgen einen besinnlichen Teil mit Liedern und einem Gedankenanstoss. So wurden über die ganze Woche viele Perlen gesammelt. Über den Mittag gab es kleinere oder grössere Ausflüge mit dem Apfelcar der Firma Madörin. Vor dem Abendessen genossen viele noch das hoteleigene Bad. Solch gemütliche und erlebnisreiche Ferien scheinen ein grosses Bedürfnis zu sein.

l) Interkulturelles Begegnungscafé

Das im September 2016 ins Leben gerufene Begegnungscafé hatte jeweils am Montagnachmittag von 14:00 - 17:00 Uhr im Jugendkafi Werchstatt geöffnet. Die Besucherzahlen entwickelten sich erfreulich, sodass sich an jedem Nachmittag eine stattliche Gruppe zusammenfand. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch wurde auch oft gemeinsam gekocht und gebacken. Die Besucher stammten vor allem aus den im Dorf wohnhaften Flüchtlingsfamilien. Höhepunkt des vergangenen Jahres war die Öffnung des Cafés während dem Baumer Märt. Es wurden kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern angeboten und viele Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich ein Bild des Begegnungscafés zu machen. Geführt wird das Café von einem Team aus freiwilligen Helferinnen und Helfern. Es ist ein gemeinsames Projekt der ev.-ref. Kirchgemeinden Bauma-Sternenberg und Fischenthal, der kath. Kirchgemeinde Bauma, der RegiChile und der Gemeinde für Christus in Bauma.

m) Gebet im Turmzimmer

Aus dem Kurs «Gesundheit und Krankheit im Licht der Bibel» ist 2017 ein monatliches Gebetsangebot gewachsen. Jeweils im Anschluss des Gottesdienstes stehen zwei bis drei Beterinnen und Beter im Turmzimmer bereit, für Anliegen und Sorgen von Gemeindegliedern bei Gott einzustehen. Das Angebot ist fast immer benutzt worden, auch für Gebet um Heilung. Das Team ist sehr ermutigt und möchte diesen Dienst in Zukunft sogar etwas häufiger anbieten. Die fünf Beterinnen und Beter können auch angefragt werden, um zum Beispiel mit kranken Gemeindegliedern zu Hause zu beten. Geleitet wird das Gebetsteam von Pfr. Daniel Kunz.

n) Übergangsfeier ins Pensionsalter

Zusammen mit den Kirchgemeinden Bäretswil und Fischenthal gestalteten wir zum zweiten Mal eine gemeinsame Feier. Thema: «Geniesse der Reichtum der Jahre». Das Vorbereitungsteam, bestehend aus zukünftigen RentnerInnen, KirchenpflegerInnen und PfarrerInnen der drei Gemeinden, gestaltete die Feier mit Beiträgen wie Filmausschnitten, Sketches, musikalischer Begleitung (Gruppe Saitenschleizer) und dem Segen. Susanna Oppliger aus Bäretswil hat als Leaderin ihre grosse Erfahrung eingebracht. Abgerundet wurde die Feier mit einem Apéro im Kirchgemeindehaus Bauma. Ungefähr 50 Gäste besuchten den Anlass.

o) Offene Kirche im Advent

Im Advent 2017 wurde an mehreren Tagen pro Woche am Abend die Kirche Bauma geöffnet. Die Besucher fanden in einer besinnlichen Atmosphäre Momente der Stille, Raum für sich selber und die Möglichkeit, mit Bitten und Danken zu Gott zu kommen. Dazu konnten wieder die mit Krippenfiguren liebevoll arrangierten Szenenbilder der Weihnachtsgeschichte bewundert werden.

p) Kurs «Letzte Hilfe»

Dieser Tageskurs ist ein Angebot der Reformierten Kirche des Kantons Zürich, welches von den Kirchgemeinden gebucht werden kann. 21 Teilnehmer der Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg und Bäretswil bekamen unter der kompetenten Leitung von Eva Niedermann und Matthias Fischer wertvolle Einblicke und praktische Anleitung in die palliative Versorgung. Themenschwerpunkte des Kurses bildeten: Sterben ist ein Teil des Lebens, versorgen und entscheiden, körperliche, psychische, soziale und existentielle Nöte lindern.

q) Bibelseminar zum Römerbrief

An fünf November-Abenden führte Pfr. Willi Honegger ein Bibelseminar durch, an dem sich 55 Teilnehmer (1/4 davon aus den beiden anderen Projekt Ghöch-Gemeinden) vor allem mit den Kapiteln 1 – 8 des Römerbriefes auseinandersetzten.

r) Kurs «Erziehen im Vertrauen»

«Erziehen im Vertrauen» war das Thema eines Elternkurses im März, angeboten im Kirchgemeindehaus. An drei Abenden befassten sich die knapp 30 Teilnehmenden mit einem Erziehungsansatz, der konsequent auf das Entwickeln einer guten Vertrauensbeziehung zwischen Eltern und Kind fokussiert ist.

s) Studienreise zum Kloster Einsiedeln

Im Rahmen des Ghöch-Projekts fand Mitte September ein Tagesausflug nach Einsiedeln statt mit einer Klosterführung durch den ehemaligen Abt Martin Werlen. Sehr interessant waren seine Ausführungen zum Reformator Ulrich Zwingli aus katholischer Sicht und zu Bruder Klaus. Die fast 60 Teilnehmenden waren auch eingeladen, in der Klosterkirche das Mittagslob mit Eucharistie mitzufeiern.

8. Alters- und Krankenbetreuung

a) Die regelmässige Präsenz unserer beiden Ortspfarrrer in den Alters- und Pflegeheimen Blumenau und Böndler sowie im Pflegezentrum Bauma wurde sehr geschätzt. Im Zusammenhang mit den alle zwei Wochen stattfindenden Gottesdiensten ergaben sich viele Begegnungen und ermutigende Gespräche. In grosser Treue und mit viel Liebe hilft ein ganzes Team von Freiwilligen beim Gestalten der Feiern im Pflegezentrum und beim Betreuen der Besucher.

Das alle drei Wochen im Kirchgemeindehaus stattfindende Gespräch zur Bibel für ältere Gemeindeglieder kreiste um das Jahresthema «Liebesgeschichten der Bibel». Geleitet wurde es von den beiden Pfarrern, dreimal auch von einer Teilnehmerin.

In Sternenberg besuchen sieben Frauen, welche zusammen den Besuchskreis bilden, alle über 70jährigen an ihrem Geburtstag, dies unabhängig ihrer jeweiligen Konfession; 53 Besuche, die sehr geschätzt wurden.

b) Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer und die Kirchenpflege in Bauma etwa 65 Alleinstehende und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk.

In Sternenberg wurden die Adventsbesuche von Pfarrer Daniel Kunz und sieben freiwilligen Frauen bei allen über 70jährigen Reformierten gemacht. Dies waren 10 Ehepaare und 13 Einzelpersonen.

Alle die im Advent besucht wurden, erhielten einen Weihnachtsstern oder etwas Süsses sowie den Kalender «Täglich mit Gott», der sie das ganze Jahr hindurch begleitet.

c) Die alljährliche Weihnachtsfeier für Alleinstehende war wiederum ein sehr geschätzter Anlass, an welchem diesmal 42 Gäste teilnahmen. Die besinnliche Feier, in welcher eine von Pfarrer Daniel Kunz erzählte Geschichte den Mittelpunkt bildete, wurde von Weihnachtslieder-Gesang in Begleitung von Klavier und Querflöte festlich umrahmt. Ein feines Nachtessen von der Metzgerei Stappung, serviert von der gesamten Kirchenpflege, sowie Dessert und Kaffee gehörten natürlich auch wieder dazu. Der liebevoll dekorierte Saal des Kirchgemeindehauses und der geschmückte Tannenbaum trugen zur weihnächtlichen Stimmung das Ihre bei. Dieser Anlass wird jeweils von der Kirchenpflege organisiert und vom Spendgutverein finanziert.

9. Besondere Veranstaltungen

in Bauma:

Konzerte: Gemischter Chor Lipperschwendi, Duo Badstuber/Birrer: Gitarre/Panflöte

Weiteres: Kaffeestube am Baumer Märt, Senioren-Mittagstisch des Frauenvereins (monatlich im Winterhalbjahr), Muttertagsapéro mit Harmoniekonzert im Kirchipark, Konfirmations-Apéro, Konfirmanden-Elternabend, SoLa-Eltern-Infoabend, Infoabend Israelreise 2018, Chilezmorge, Grillplausch Sigristenverband, Diakonatskapitel, Reisegruppe aus den USA zur Täuferhöhle

in Sternenberg:

Konzerte: Kammerorchester Pfäffikon

Weiteres: Der für alle offene Mittagstisch in der neu hergerichteten Dépendence des Gasthaus Sternen (jeweils einmal monatlich von September – April).

10. Mission und Entwicklungsfragen, Spendgutverein

a) Durch die grosszügigen Einlagen in die Kollekten kam ein Gesamtbetrag von Fr. 68'140.85 zusammen. Diese wurden regelmässig an die verschiedenen Missionen und Werke zur Unterstützung ihrer Arbeit überwiesen. Quartalsweise wurden die entsprechenden Zahlen jeweils in der ChileZyt veröffentlicht.

b) Beim Spendgutverein wurden im Herbst wiederum die Briefe für die Mitgliederbeiträge an die reformierten Haushaltungen verschickt. Damit einher gingen das Nachführen der entsprechenden Buchhaltung sowie die Erstellung der Jahresrechnung.

- c) Monatlich fand bei Michael und Angela Inauen in Saland ein Gebetsabend für die Mission statt. Aktuelle Informationen zu einigen der von unserer Kirchgemeinde unterstützten Projekte finden Sie an der Infowand im Kirchgemeindehaus.
- d) Weihnachtspäckli-Sammelaktion

Im November wurde die Weihnachtspäckli-Sammelaktion durchgeführt. Insgesamt durften wir im KGH und in der Kirche Sternenberg 129 Päckli (65 für Kinder und 64 für Erwachsene) entgegennehmen. Dazu gingen Spenden im Betrag von Fr. 692.10 ein. Die gesammelten Päckli wurden Ende November zur Sammelstelle nach Frauenfeld transportiert. Konfirmanden halfen beim Verteilen der Handzettel, der Entgegennahme sowie der Lagerung der Päckli. Die Weihnachtspäckli kommen notleidenden Menschen in Osteuropa zugute.

11. Liegenschaften

Ende Juni stand um 12.00 Uhr in der Kirche Sternenberg die Zeit still. Eine auf Turmtechnik spezialisierte Firma fand den Schaden rasch. Eine neue moderne Uhrwerksteuerung mit hoher Lebensdauer, Sonderanfertigungen für deren Montage und Verbindungen zu den Uhrzeigern mussten organisiert und installiert werden. Knapp vier Wochen später funktionierte alles wieder.

Die WC-Anlagen bei der Kirche Bauma wurden durch die Installation von Sanitär- und Elektroleitungen, neuen Apparaten, Armaturen, Garnituren und Zubehör sowie Platten- und Malerarbeiten umfassend saniert.

Bei der periodisch fälligen Kontrolle sind in der Kirche Bauma die elektrischen Installationen geprüft und als in Ordnung befunden worden.

Die Kirche Bauma ist mit viel Audiotechnik ausgestattet, welche unterhalten und von Zeit zu Zeit erneuert werden muss.

Am Kirchgemeindehaus sind an der Fassade Richtung Kirchengarten die Jalousieläden und einige Natursteinbänke in schlechtem Zustand. Die Sanierungsarbeiten wurden administrativ vorbereitet, konnten dann aber wegen der während der Reparatur erforderlichen Mindesttemperaturen noch nicht ausgeführt werden.

Im Saal des Kirchgemeindehauses haben Schallmessungen zu Tage gebracht, dass dieser kaum schallmindernde Komponenten enthält. Zusammen mit dem Akustikplaner wird nun nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Der große, gedeckte Gartensitzplatz beim Pfarrhaus Gnist konnte bei sonnigem Wetter nur mit umstellbaren Sonnenschirmen genossen werden. Zwei Schatten spendende Storen, welche auf zwei Seiten an die Holzkonstruktion montiert wurden, bringen eine Verbesserung.

Bei der Sanierung eines Zimmers im Pfarrhaus Gublen kam nach der Entfernung des unansehnlichen gewordenen Spannteppichs ein wunderbarer Holzparkettboden zum Vorschein. Dieser wurde nach der Ausführung der notwendigen Malerarbeiten geschliffen und versiegelt.

An der Kirche und dem Kirchgemeindehaus wurden die eigenen Parkplätze beschriftet.

Bei allen Liegenschaften wurden die alljährlichen Service- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

12. Dank

Ganz herzlichen Dank gebührt jedem einzelnen von Euch engagierten Mitarbeitern unserer Kirchgemeinde für all Eure treuen Einsätze, Euer Mitdenken, Organisieren und Umsetzen von bereits Bestehendem und immer wieder Neuem. Nur mit Euch allen ist es möglich, diese Vielfalt von Aktivitäten und die Attraktivität unserer lebendigen Gemeinde aufrecht zu erhalten. Dank Eurem grossen Engagement lebt diese Gemeinde und kann sich weiterhin entwickeln und gedeihen, sei dies im Tal unten oder auf dem Berg oben !

Damit dies auch in Zukunft so bleiben darf, möchten wir auch noch nicht Involvierte dazu ermutigen, sich in unserer vielfältigen Kirchgemeinde mit ihren Begabungen einzubringen. Wie der vorliegende Jahresbericht zeigt, sind die Angebote und damit die zu deren Umsetzung gesuchten Fähigkeiten so breit gefächert, dass es für jede und jeden einen passenden Einsatzbereich gibt.

Wir von der Kirchenpflege freuen uns, wenn unsere Kirchen auch in Zukunft weithin strahlende Lichter sein dürfen !

Ihnen allen wünschen wir weiterhin viel Freude in Ihren Aufgaben und Gottes reichen Segen.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Bauma-Sternenberg



Stephan Reiser
Präsident



Monika Albrecht
Aktuarin